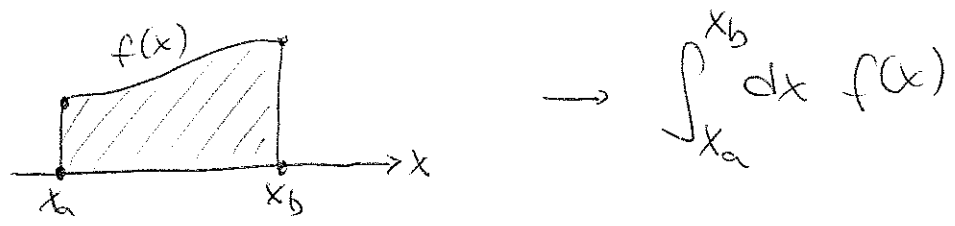


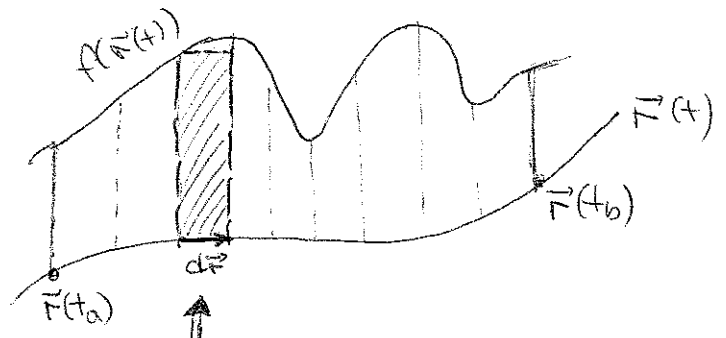
KURVENINTEGRALE

* Wenn wir die 1D-Integrale diskutiert haben, haben wir die Integrale entlang der x-Achse gemacht

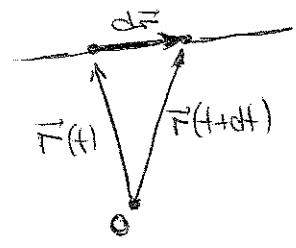


* Manchmal wollen wir aber unser Integral nicht entlang einer festen Achse (z.B. der x-Achse) sondern entlang einer Kurve $\vec{r}(t)$

Bemerkung: t kann die Zeit sein, aber auch irgendein anderer Parameter, der die Kurve parametrisiert



• Also $d\vec{r} = \vec{r}(t+dt) - \vec{r}(t) = \left(\frac{d\vec{r}}{dt}\right) dt$



$|d\vec{r}| = \left|\frac{d\vec{r}}{dt}\right| dt = dl \iff$ Kurvenelement (spielt nun die Rolle von dx)

Das Kurvenintegral der Funktion $f(\vec{r})$ entlang der Kurve $\vec{r}(t)$

ist also

$$\int_C dl f(\vec{r}) = \int_{t_a}^{t_b} dt \left|\frac{d\vec{r}}{dt}\right| f(\vec{r}(t))$$

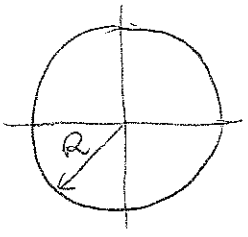
← Kurvenintegral

C ist die Kurve $\vec{r}(t)$ zwischen $\vec{r}(t_a)$ und $\vec{r}(t_b)$

* Beispiel: Kreisumfang

Die Kurve C ist nun ein Kreis mit Radius R.

Wir können den Kreis so parametrisieren:



$$\vec{r}(\phi) = R(\cos\phi, \sin\phi) \quad (\text{die } z\text{-Richtung ist Null, also zu vergessen})$$

Also $\left| \frac{d\vec{r}}{d\phi} \right| = |R(-\sin\phi, \cos\phi)| = R$

$\int_C dl \Rightarrow$ Umfang des Kreises

$$\int_0^{2\pi} d\phi R = 2\pi R$$

* Es gibt mehrere andere Sorten Kurvenintegrale, z.B.

• $\int_C f(\vec{r}) d\vec{r}$

wobei $d\vec{r} \equiv \vec{e}_x dx + \vec{e}_y dy + \vec{e}_z dz$
(also $d\vec{r}$ heißt eine kleine Verschiebung entlang jeder Richtung)

$f(\vec{r})$ ist eine skalare Funktion,

Dann ist $\int_C f(\vec{r}) d\vec{r}$ ein Vektor der Form:

$$\int_C f(x,y,z) d\vec{r} = \vec{e}_x \int_C dx f + \vec{e}_y \int_C dy f + \vec{e}_z \int_C dz f$$

wobei $\int_C dx f(x,y,z) = \int_{t_a}^{t_b} f(x(t), y(t), z(t)) \frac{dx}{dt} dt$

und genauso für $\int_C dy f$ und $\int_C dz f$.

z.B. Sei die Kurve $C \Rightarrow x^2 + y^2 = 1 \begin{cases} x = \cos\phi \rightarrow \frac{dx}{d\phi} = -\sin\phi \\ y = \sin\phi \rightarrow \frac{dy}{d\phi} = \cos\phi \end{cases}$

Sei die Funktion $f(x,y) = x$. Dann

$$\int_C f(x,y) d\vec{r} = \vec{e}_x \int_C dx f + \vec{e}_y \int_C dy f = \vec{e}_x \int_0^{2\pi} d\phi (-\sin\phi \cos\phi) + \vec{e}_y \int_0^{2\pi} d\phi \cos^2\phi = \pi \vec{e}_y$$

* Wir können auch Kurvenintegralen von Vektorfelder machen.

Am wichtigsten ist vielleicht das Integral:

$\int_C \vec{V} \cdot d\vec{r}$ wobei $\vec{V} = \vec{V}(\vec{r})$ ein Vektorfeld ist.

Sei $\vec{V}(\vec{r}) = (V_x(\vec{r}), V_y(\vec{r}), V_z(\vec{r}))$

Bemerkung: auch möglich wären z.B. $\int_C \vec{V} \times d\vec{r}$, oder $\int_C \vec{V} dl$.

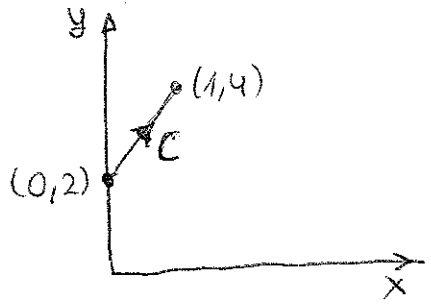
Dann

$$\int_C \vec{V} \cdot d\vec{r} = \int_C V_x(\vec{r}) dx + \int_C V_y(\vec{r}) dy + \int_C V_z(\vec{r}) dz$$
$$= \int_C V_x(\vec{r}(t)) \frac{dx}{dt} dt + \int_C V_y(\vec{r}(t)) \frac{dy}{dt} dt + \int_C V_z(\vec{r}(t)) \frac{dz}{dt} dt$$

* Beispiel:

Sei $\vec{V}(x,y) = \vec{e}_x yx^2 + \vec{e}_y \sin \pi y$

Wir wollen das Kurvenintegral entlang der Kurve
Diese Kurve ist ein Segment von (0,2) bis nach (1,4):



$$\vec{r}(t) = (0,2) + [(1,4) - (0,2)]t$$
$$= (t, 2+2t) \quad 0 \leq t \leq 1$$

Also $x(t) = t \rightarrow \frac{dx}{dt} = 1$

$y(t) = 2+2t \rightarrow \frac{dy}{dt} = 2$

Dann

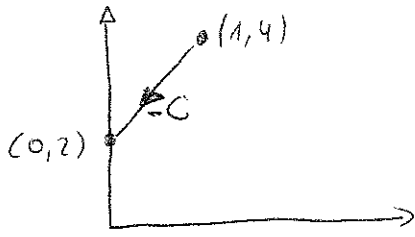
$$\int_C \vec{V}(x,y) d\vec{r} = \int_C V_x(x,y) dx + \int_C V_y(x,y) dy$$
$$= \int_0^1 dt y(t) x^2(t) \frac{dx}{dt} + \int_0^1 dt \sin \pi y(t) \frac{dy}{dt}$$

$u = 2+2t$
 $du = 2dt$

$$= \int_0^1 dt (2+2t)t^2 + \int_0^1 dt \sin \pi(2+2t) = 2 \int_0^1 dt t^2 + 2 \int_0^1 dt t^3 + \int_2^4 du \sin \pi u = \frac{7}{6}$$

* Wir machen nun anders, wir gehen nun von $(1, 4)$ bis nach $(0, 2)$

Also wir folgen nun den Pfad $(-C)$



$$\int_{-C} \nabla \cdot d\vec{r} = \int_{-C} f_x V_x(x, y) + \int_{-C} f_y V_y(x, y)$$

Der Pfad $(-C)$ ist der Form $\vec{r}(t) = (1-t, 4-2t)$
 $0 \leq t \leq 1$

Also $x(t) = 1-t \rightarrow dx = -dt$
 $y(t) = 4-2t \rightarrow dy = -2dt$

Also: $\int_{-C} \nabla \cdot d\vec{r} = \int_0^1 dt (4-2t)(1-t)^2(-1) + \int_0^1 dt \sin t (4-2t)(-2)$
 $= - \int_0^1 dt [4 - 10t + 8t^2 - 2t^3] + \int_0^1 dt \sin t$
 $= - (4t - 5t^2 + \frac{8}{3}t^3 - \frac{t^4}{2})_0^1 + \sin t_0^1 = -\frac{7}{6}$

Also $\int_C \nabla \cdot d\vec{r} = - \int_{-C} \nabla \cdot d\vec{r}$

Das ist so für alle Kurvenintegralen. Es ist also wichtig in welche Richtung entlang der Kurve wir integrieren.

Bemerkung: das sollte keine Überraschung sein. Für gewöhnlichen Integralen haben wir gesehen (S. 70) daß

$$\int_a^b f(x) dx = - \int_b^a f(x) dx$$

$\begin{array}{ccc} a & \xrightarrow{\quad} & b \\ & c & \end{array} \qquad \begin{array}{ccc} a & \xleftarrow{\quad} & b \\ & -c & \end{array}$

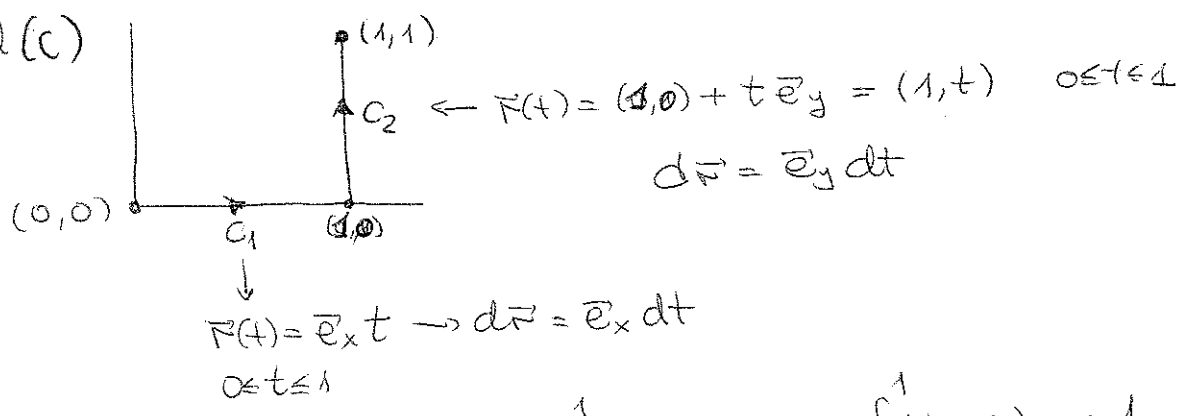
• Diese Eigenschaft ist natürlich sehr wichtig!

* Noch eine wichtige Eigenschaft der Kurvenintegrale ist dass die Ergebnisse hängen nicht nur vom Anfangs- und Endpunkt ab, sondern auch (im allgemeinen) vom Pfad.

Wir werden das im Rahmen eines Beispiels sehen:

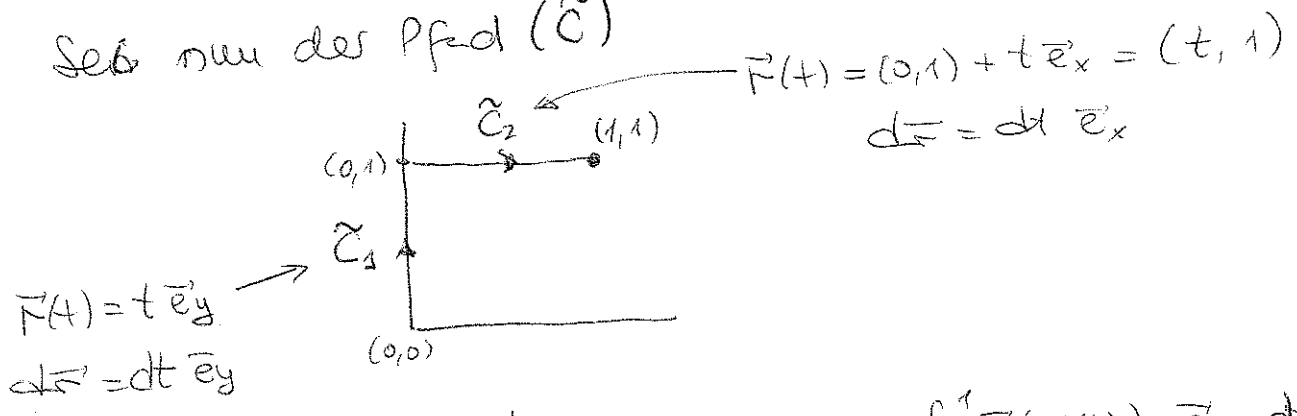
• Sei $\vec{V} = -y \vec{e}_x + x \vec{e}_y$

Sei der Pfad (c)



Also $\int_c \vec{V} \cdot d\vec{r} = \int_{c_1} \vec{V} \cdot d\vec{r} + \int_{c_2} \vec{V} \cdot d\vec{r} = \int_0^1 dt (-y(t)) + \int_0^1 dt x(t) = 1$
 (Note: $\int_0^1 dt (-y(t)) = 0$ entlang c_1 , $\int_0^1 dt x(t) = 1$ entlang c_2)

Sei nun der Pfad (\tilde{c})



Dann $\int_{\tilde{c}} \vec{V} \cdot d\vec{r} = \int_{\tilde{c}_1} \vec{V}(\vec{r}(t)) \cdot \vec{e}_y dt + \int_{\tilde{c}_2} \vec{V}(\vec{r}(t)) \cdot \vec{e}_x dt$
 $= \int_0^1 dt x(t) + \int_0^1 dt (-y(t)) = -1$
 (Note: $\int_0^1 dt x(t) = 0$ entlang \tilde{c}_1 , $\int_0^1 dt (-y(t)) = -1$ entlang \tilde{c}_2)

Also $\int_C \vec{V} \cdot d\vec{r} \neq \int_C \nabla \cdot d\vec{r}$

Das ist in allgemeinen so für alle Kurvenintegrale:

"Das Kurvenintegral hängt nicht nur vom Anfangs- und Endpunkt^{ab}, sondern auch vom Pfad."

* ARBEIT

Eine wichtige Anwendung der Kurvenintegrale in der Physik liegt an ~~der~~ der Idee um Arbeit.

Für eine gegebene Kraft \vec{F} und eine infinitesimale Verschiebung $d\vec{r}$, wird die Arbeit

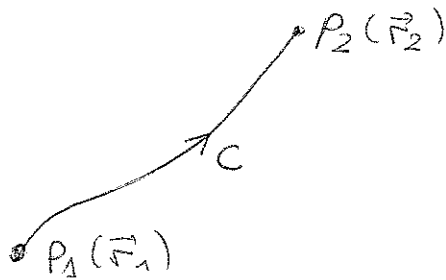
$$\delta W = - \vec{F} \cdot d\vec{r}$$

anzuwenden sein.

Für endliche Wegstrecken definiert man die Arbeit

$$W_{21} = - \int_{P_1}^{P_2} \vec{F} \cdot d\vec{r}$$

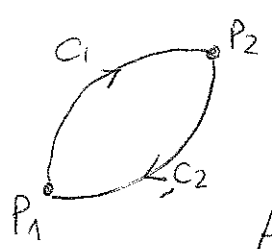
Die Arbeit hängt also von $\left\{ \begin{array}{l} \vec{F} \\ \text{Endpunkte } P_1 \text{ und } P_2 \\ \text{Weg } (C) \end{array} \right.$



Die Arbeit ist also ein wichtiges Beispiel um Kurvenintegral.

Wir haben gesagt, dass W in allgemeinen vom Weg C abhängt. Das ist aber nicht immer der Fall. Für konservativen Kräfte (S. 29) ist die Arbeit wegunabhängig. Gucken wir das.

• Nehmen wir nun ein geschlossener Weg



(Bemerkung: Wenn der Weg C geschlossen ist, schreibt man dann \oint_C)

Also $-\oint_C \vec{F} \cdot d\vec{r} = \oint_C \vec{F} = -\nabla V$ (S. 29) weil \vec{F} konservativ ist

$\Rightarrow \oint_C \nabla V \cdot d\vec{r} = \oint_C dV$ S. 15

$\Rightarrow V(\text{END}) - V(\text{ANFANG}) =$ Aber END = ANFANG auf einem geschlossenen Weg!

$= 0$

• Also wenn \vec{F} konservativ ist $\oint_C \vec{F} \cdot d\vec{r} = 0$

Das hat eine wichtige Folge.

$0 = \oint_C \vec{F} \cdot d\vec{r} = \int_{C_1} \vec{F} \cdot d\vec{r} + \int_{-C_2} \vec{F} \cdot d\vec{r} = \int_{C_1} \vec{F} \cdot d\vec{r} - \int_{C_2} \vec{F} \cdot d\vec{r}$ S. 109

Also $\int_{C_1} \vec{F} \cdot d\vec{r} = \int_{C_2} \vec{F} \cdot d\vec{r}$

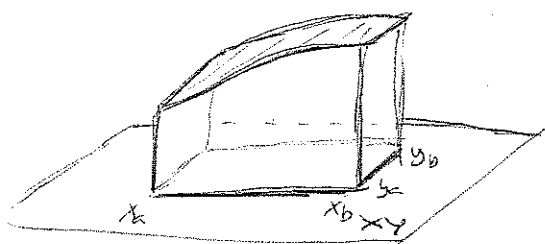
Die Arbeit ist also wegunabhängig, es hängt nur von den Endpunkten ab.

$W_{P_1, P_2} = \int_{P_1}^{P_2} \vec{F} \cdot d\vec{r} = \int_{P_1}^{P_2} \nabla V \cdot d\vec{r} = V(P_2) - V(P_1)$

Also für eine konservative Kraft

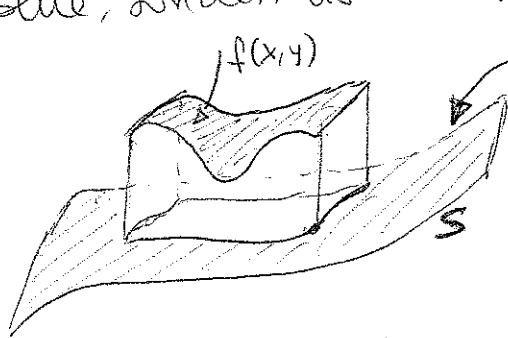
ARBEIT ZWISCHEN 2 PUNKTEN P_1 UND P_2 = POTENTIALDIFFERENZ ZWISCHEN DEN PUNKTEN
 $W(P_1, P_2) = V(P_2) - V(P_1)$

* Wenn wir die 2D-Integrale diskutiert haben, haben wir die Integrale auf der xy-Ebene gemacht



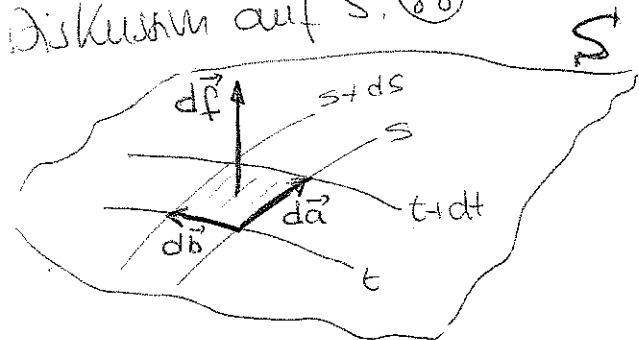
$$\int_{x_a}^{x_b} dx \int_{y_a}^{y_b} dy f(x, y)$$

* Aber manchmal wollen wir das Integral nicht über einer Ebene, sondern über einer beliebigen Oberfläche (S)



* Wir parametrisieren die Fläche mit 2 Parametern: $\vec{r}(t, s)$

* Wie in unserer Diskussion der Kurvenintegral müssen wir nun ein Flächenelement einführen. Wir machen es genau wie in unserer Diskussion auf S. (88)



$d\vec{r} = d\vec{a} \times d\vec{b} \rightarrow$ Flächenelement (ein Vektor!)

$$\left. \begin{aligned} d\vec{a} &= dt \frac{\partial \vec{r}}{\partial t} \\ d\vec{b} &= ds \frac{\partial \vec{r}}{\partial s} \end{aligned} \right\} d\vec{r} = dt ds \left(\frac{\partial \vec{r}}{\partial t} \times \frac{\partial \vec{r}}{\partial s} \right)$$

* Sei $df = dt ds \left| \frac{\partial \vec{r}}{\partial t} \times \frac{\partial \vec{r}}{\partial s} \right|$

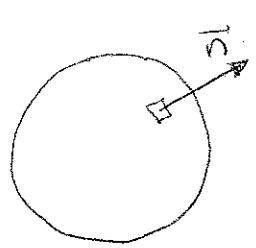
$\vec{n} = \frac{(\frac{\partial \vec{r}}{\partial t} \times \frac{\partial \vec{r}}{\partial s})}{\left| \frac{\partial \vec{r}}{\partial t} \times \frac{\partial \vec{r}}{\partial s} \right|} \rightarrow$ Normalvektor an dem Punkt $\vec{r}(t, s)$

* Für xy-Ebene, $\vec{n} = \vec{e}_z$, und $\left| \frac{\partial \vec{r}}{\partial t} \times \frac{\partial \vec{r}}{\partial s} \right|$ war die Jacobi-Determinante.

* Also $d\vec{r} = df \vec{n}$

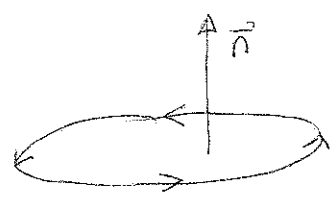
* Für die Umlauf der Richtung um \vec{n} folgen wir die folgende Konvention:

* Geschlossene Flächen

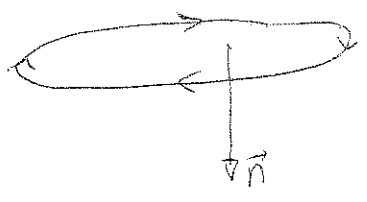


* \vec{n} nach außen

* Offene Flächen



• Hier ist es wichtig in welche Richtung um den Rand gehen.



• Man folgt dem Schraubenziehertrick (siehe Abbildung)

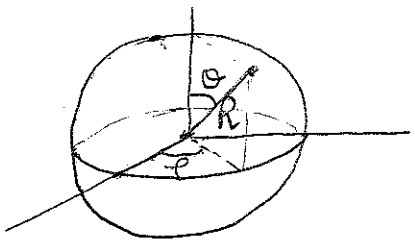
* Wie für Kurvenintegrale es gibt mehreren Sorten Oberflächenintegralen.

Wir können z.B.

$$\int_S d\vec{f} F(\vec{r}) = \int dt \int ds \left| \frac{\partial \vec{r}}{\partial t} \times \frac{\partial \vec{r}}{\partial s} \right| F[\vec{r}(t,s)]$$

haben. Schau wir ein Beispiel:

• Beispiel: Fläche einer Kugel (mit Radius R)



• Erstmal müssen wir die Oberfläche der Kugel parametrisieren. Das ist sehr einfach mit Hilfe der Polar- und Azimutwinkel (S. 61)

$$\vec{r}(\theta, \phi) = R [\sin\theta \cos\phi, \sin\theta \sin\phi, \cos\theta]$$

$$d\vec{f} = d\theta d\phi \left[\frac{\partial \vec{r}}{\partial \theta} \times \frac{\partial \vec{r}}{\partial \phi} \right]$$

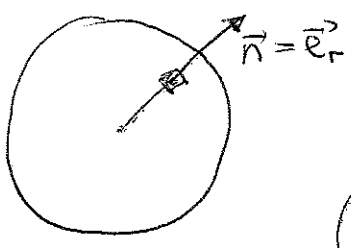
← nun R bleibt fest

$$\frac{\partial \vec{r}}{\partial \theta} = R [\cos\theta \cos\phi, \cos\theta \sin\phi, -\sin\theta]$$

$$\frac{\partial \vec{r}}{\partial \phi} = R [-\sin\theta \sin\phi, \sin\theta \cos\phi, 0]$$

$$\frac{\partial \vec{r}}{\partial \theta} \times \frac{\partial \vec{r}}{\partial \phi} \stackrel{S.61}{=} R^2 \begin{vmatrix} \vec{e}_x & \vec{e}_y & \vec{e}_z \\ \cos\theta \cos\phi & \cos\theta \sin\phi & -\sin\theta \\ -\sin\theta \sin\phi & \sin\theta \cos\phi & 0 \end{vmatrix} \stackrel{S.61}{=} R^2 \left\{ \begin{aligned} &\sin^2\theta \cos\phi \vec{e}_x + \sin^2\theta \sin\phi \vec{e}_y \\ &+ \cos\theta \sin\theta \vec{e}_z \end{aligned} \right.$$

$$\stackrel{S.62}{=} R^2 \sin\theta [\sin\theta \cos\phi \vec{e}_x + \sin\theta \sin\phi \vec{e}_y + \cos\theta \vec{e}_z] \\ \stackrel{S.62}{=} R^2 \sin\theta \vec{e}_r$$



Wie erwartet der Normalvektor des Kugels ist \vec{e}_r , also der Einheitsvektor in die Radialrichtung.

(Bemerkung: diese Definition von \vec{n} folgt die Konvention die wir vorher erwähnt haben)

Also $d\vec{f} = R^2 \sin\theta \, d\theta \, d\phi \, \vec{e}_r$

$df = R^2 \sin\theta \, d\theta \, d\phi$

Damit $\int_S df F(\vec{r}) = R^2 \int_0^\pi d\theta \sin\theta \int_0^{2\pi} d\phi F[R(\theta, \phi)]$

Fläche der Kugel

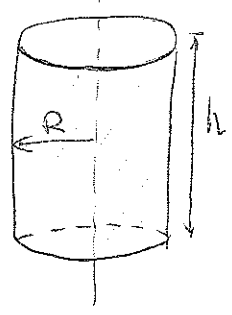
z.B. wenn $F(\vec{r}) = 1$, dann haben wir einfach die Gesamtfläche der Kugel:

$F = \int_S df = R^2 \int_0^\pi \underbrace{\sin\theta \, d\theta}_{\frac{[-\cos\theta]_0^\pi}{2}} \int_0^{2\pi} d\phi \Rightarrow \text{Fläche} = 4\pi R^2$

* Wie für die Kurvenintegrale können wir auch Oberflächenintegrale von Vektorfeldern machen. Ein wichtiges Beispiel davon wäre

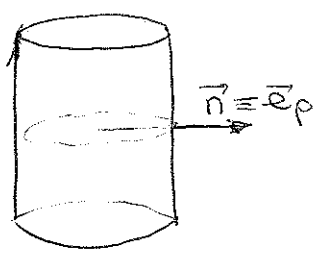
$\int_S d\vec{f} \cdot \nabla(\vec{r}) = \int_S df \, \vec{n} \cdot \nabla[F(t, s)]$
 $= \int_S dt \, ds \left[\frac{\partial \vec{r}}{\partial t} \times \frac{\partial \vec{r}}{\partial s} \right] \cdot \nabla[F(t, s)]$

* Beispiel: Wir betrachten nun eine Zylinder-Fläche (ohne die End-Kappen). Die Fläche kann mit Hilfe der Polwinkel ϕ und z parametrisiert werden:



$\vec{r}(\phi, z) = R \cos\phi \, \vec{e}_x + R \sin\phi \, \vec{e}_y + z \, \vec{e}_z$
 $\frac{\partial \vec{r}}{\partial \phi} = R (-\sin\phi, \cos\phi, 0) \stackrel{S. 61}{=} R \vec{e}_\phi$
 $\frac{\partial \vec{r}}{\partial z} = \vec{e}_z$

Also $d\vec{f} = R \, d\phi \, dz \, \vec{e}_\phi \times \vec{e}_z \stackrel{S. 61}{=} R \, d\phi \, dz \, \vec{e}_\rho$



Sei z.B.

$$\begin{aligned} \vec{F} &= (x \cos \alpha - y \sin \alpha) \vec{e}_x + (y \cos \alpha + x \sin \alpha) \vec{e}_y \\ &= R (\cos \alpha \cos \varphi - \sin \alpha \sin \varphi) \vec{e}_x + (\cos \alpha \sin \varphi + \sin \alpha \cos \varphi) \vec{e}_y \\ &= R \cos \alpha [\cos \varphi \vec{e}_x + \sin \varphi \vec{e}_y] + \\ &\quad + R \sin \alpha [-\sin \varphi \vec{e}_x + \cos \varphi \vec{e}_y] = R (\cos \alpha \vec{e}_\rho + \sin \alpha \vec{e}_\varphi) \end{aligned}$$

Dann $\vec{F} \cdot \vec{n} = R \cos \alpha$

$$\begin{aligned} \text{Also } \int_S d\vec{f} \cdot \vec{F} &= \int_0^{2\pi} d\varphi \int_0^h dz R \cdot R \cos \alpha = R^2 \cos \alpha \int_0^{2\pi} d\varphi \int_0^h dz \\ &= 2\pi R^2 h \cos \alpha \end{aligned}$$

* Andere Beispiele um Flächenintegrale sind z.B.:

$$\int_S d\vec{f} F(\vec{r})$$

$$\int_S d\vec{f} \times \vec{F}(\vec{r})$$

Aber die werden genau so gemacht wie die bisherigen Beispiele.

Flächenintegrale (und auch Kurvenintegrale) sind besonders wichtig in der Theorie der elektrischen und magnetischen Feldern, aber das werden wir später in Teil II sehen.